

mein Kinoprogramm

Alle Filme, alle Städte, alle Kinos: meinkinoprogramm.de

präsentiert von
kultunews

EINE KOMMUNE IN BAYERN -
SEID IHR BEKLOPPT ?!

SOMMER IN ORANGE

VON DEN PRODUZENTEN VON
ALMANYA - WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND

DIE NEUE KOMÖDIE VON MARCUS H. ROSENMÜLLER
DEM REGISSEUR VON
WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT

AB 18. AUGUST IM KINO

OOE & N PICTURES ROXY FILM BR arte WWW.SOMMERINORANGE.DE FFF Bayern EBT

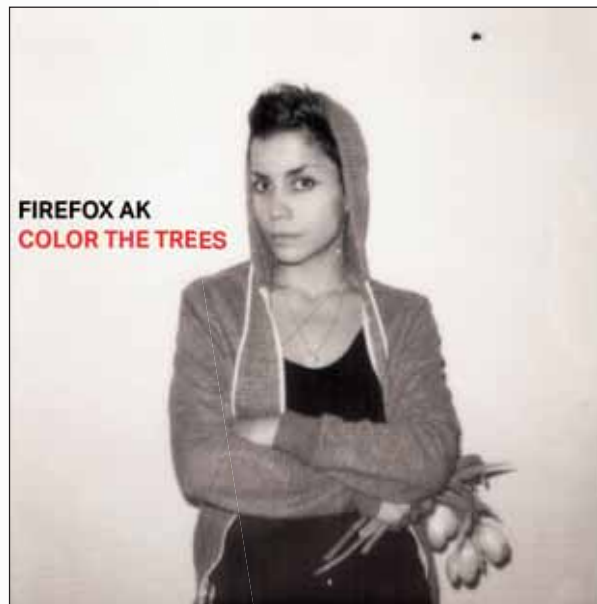


MAJESTIC

FIREFOX AK



Single: **BOOM BOOM BOOM** | 22.07.2011



Album: **COLOR THE TREES** | 29.07.2011

COLUMBIA
MUSIC
SevenOne

FOUR
music

WWW.FIREFOXAK.COM | WWW.FOURMUSIC.COM | WWW.SONYMUSIC.DE

Jetzt auch erhältlich bei: amazon.de [amazon](http://amazon.com) **MP3**



Inhalt

Neu im Kino

ab Donnerstag 28. 7.

ab Donnerstag 4. 8.

ab Donnerstag 11. 8.

ab Donnerstag 18. 8.

ab Donnerstag 25. 8.

Neu auf DVD

Sommer in Orange

1980: Eigentlich findet es Lili (Amber Bongard) ganz okay in der Sannyasin-WG ihrer Mutter Amrita (Petra Schmidt-Schaller) in Berlin. Dann aber ziehen die Baghwan-Jünger auf einen Bauernhof in die tiefste bayerische Provinz nach Talbichl – und Lilis heile Welt wird ganz schön durchwirbelt. Nicht nur, dass dynamische Meditation und nacktes Herumgetanze sich nicht so richtig gut mit Schützenfest und Kirchgang vertragen und die Dorfbewohner die in Orange gewandten Neuankömmlinge höchst skeptisch beobachten. Auch in der Schule werden Lili und ihr Bruder gemieden. Als auch noch Baghwans rechte Hand nach Talbichl kommt und Amrita vor Faszination vergeht, hat Lili endgültig genug. Sie will nicht mehr Außenseiterin sein und beginnt ein Doppelleben: morgens und abends Meditation und vegetarische Mahlzeiten, tagsüber Faltenrock, Dorfkapelle und Würstchen. Das kann natürlich nicht lange gutgehen ... (vs)

 D 2011 | Majestic | 110 Min. | R: Markus H. Rosenmüller

D: Amber Bongard, Petra Schmidt-Schaller, Oliver Korritke

Impressum

mein Kinoprogramm

präsentiert von **kulturnews**
 wird herausgegeben von der
 bunkverlag GmbH
 Friedensallee 7–9
 22765 Hamburg
 fon 040-39 92 95-0
 fax 040-39 92 95-29
 e-mail info@bunkverlag.de

v.i.s.d.p. Dr. Jutta Rossellit

Redaktion Volker Sievert (vs)

Texte Katharina Behrendsen (kab),
 Mark Heywinkel (mh), Kathrin
 Kaufmann (kat), Lasse Nehren (lan),
 Danja Prahl (dpp), Axel Schock
 (ascho), Falk Schreiber (fis), Matthias
 Wagner (mw), Jürgen Wittner (jw)
 Praktikantin: Stefanie Kohler (sk)

Hinweis zu Gewinnspielen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Grafik Nils Heuner,

Anna Diem, Lennart Vitting

Anzeigen

Mathias Harringer fon 39 92 95-15
 e-mail mharringer@bunkverlag.de
 Skadi Schmidt fon 39 92 95-18
 e-mail sschmidt@bunkverlag.de

Disposition

Esther Ahrens fon 39 92 95-27
 e-mail eahrens@bunkverlag.de

Abo/Leserservice

Maie Göttsche fon 39 92 95-10
 e-mail mgoettsche@bunkverlag.de

Anzeigenschluss

für Ausgabe 9/11: 2011
 Es gilt Anzeigenpreisliste 2011

Alle Kinos & Spielzeiten
 deiner Stadt auf
www.meinKinoprogramm.de



Tom meets Zizou – Kein Sommermärchen

Filmstarts 28. 7.

Weitere Filmkritiken findet Ihr auf
www.meinKinoprogramm.de

Cars 2

Pixar setzt weiter auf Fortsetzungen: Lightning McQueen gibt wieder Gas, auf der Rennstrecke und in einer Spionageaffäre. US-Animation ★★★★★

Nichts zu verzollen

Ein belgischer und französischer Grenzbeamter bekriegen sich. Komödie von und mit Dany Boon, charmant, aber wenig originell ★★☆☆☆

Green Lantern

Testpilot Hal (Ryan Reynolds) wird von einem Alien zum intergalaktischen Friedenshüter und Superhelden erkoren. Comicverfilmung ★★☆☆☆

Geständnisse

Lehrerin trauert um ihren toten Sohn – und schmiedet einen Racheplan an ihren Schülern. Durchgestylter japanischer Mysterythriller ohne Herz ★★☆☆☆

Tom meets Zizou – Kein Sommermärchen

Dokumentation, die die gesamte Karriere des Fußballspielers Thomas Broich abdeckt ★★★★★

Portraits Deutscher Alkoholiker

Die Dokumentation nähert sich trinksüchtigen Menschen, die von Ihren Ängsten und Sehnsüchten erzählen.

Kinostart 28. 7.

ANIMATION

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Cars 2

Zwar war „Cars“ (2006) künstlerisch und kommerziell einer der schwächsten Pixar-Filme, aber offenbar reichte das, um eine Fortsetzung zu machen. Der feuerrote Rennwagen Lightning McQueen, der im ersten Film sein Glück in einem beschaulichen Wüstenkaff gefunden hatte, wird von dem überheblichen Ferrari Francesco Bernoulli herausgefordert. Während McQueen bei Grand-Prix-Rennen rund um die Welt versucht, die eigene Ehre zu retten und zugleich die Qualität von alternativem Biotreibstoff (!) unter Beweis zu stellen, wird sein trotteltiger, aber herzenguter Abschleppwagen Hook in eine Spionageaffäre verwickelt ... „Cars 2“ ist James Bond plus „The Fast and the Furious“ in einer von menschenähnlichen Fahrzeugen bewohnten Welt. Tricktechnisch gibt Pixar hier auf Topniveau Gas, ob Panoramalandschaften einer fiktiven italienischen Küstenstadt oder die rasanten Autojagden. Auch der Witz steckt im Detail (Cameo-Auftritte der Queen als Rolls Royce oder des Papstes als Papa-Mobil). Aber so unterhaltsam das alles auch ist: Die emotionale Tiefe von „Wall-E“ geht diesen Blechkisten ab. (ascho)

 USA 2011 | Walt Disney | 106 Min. | R: John Lasseter, Brad Lewis

Kinostart 28. 7.

KOMÖDIE

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Nichts zu verzollen

Ende 1992 ist das geeinte Europa noch ein Traum. Nicht für den zutiefst frankophoben belgischen Zollbeamten Ruben (Benoît Poelvoorde). Offene Grenzen? Für ihn ein Albtraum. Und ausgerechnet Ruben wird zur einen Hälfte einer französisch-belgischen Sondereinheit gegen den Drogenschmuggel. Das Verhältnis zu seinem französischen Konterpart Mathias (Dany Boon) ist dementsprechend gespannt – auch ohne, dass er von dessen Eheplänen mit seiner Schwester wüsste ... Nach „Willkommen bei den Sch'tis“ (2009) geht es bei Dany Boon erneut um Identität, um den Umgang mit der eigenen und fremden Identitäten, um Vorurteile, Klischees und Akzeptanz. Doch das ironische Veralbern von Volksgruppen gibt nicht genug her, wenn man es nicht mit guten Gags ummantelt oder in die Hände liebenswerter Figuren legt. Und hier tummelt sich nur ein Haufen betont skurriler, anstatt dreidimensionaler Figuren in einer Geschichte, die Mittel zum Zweck bleibt. Der Film vergreift sich nie im Ton, bleibt respektvoll und ist teilweise sehr charmant. Doch wirklich originellen Witz bleibt er schuldig. (Ian)

 F 2010 | Prokino | 102 Min. | R: Dany Boon | D: Dany Boon, Benoît Poelvoorde, Karin Viard

Kinostart 28. 7.

FANTASYACTION

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Green Lantern

Irgendwo in den Weiten des Comicuniversums hat Hollywood tatsächlich einen Superhelden gefunden, der noch für keinen Kinofilm verbraten wurde: Green Lantern alias Hal Jordan (Ryan Reynolds), ein waghalsiger Testpilot, der als erster Mensch einer außerirdischen Spezialeinheit zum Schutz des Universums beiträgt. Dank eines grünen Rings mit Superkräften ausgestattet, stürzt sich Hal in den Kampf gegen Oberschurke Parallax, ein ekliges Tentakelwesen, das Energie aus der Angst anderer gewinnt. Zeit für den verantwortungsscheuen Hal, seine Furcht zu überwinden, um die Erde und Freundin Carol (Blake Lively) vor der Vernichtung zu bewahren ... So optisch gelungen „Green Lantern“ auch ist, dem Superheldengenre fügt der Film nichts Neues hinzu. Vor allem Hauptdarsteller Ryan Reynolds ist ein Fehlgriff: Seine Mimik beschränkt sich meist auf einen Welpenblick. Unbeugsame Freunde des grell-kitschigen Popcornkinos sollten für die rasanten Flugszenen unbedingt zur 3D-Brille greifen – und nicht vor Ende des Abspanns gehen! (dpp)

 USA 2011 | Warner Bros. | 114 Min. | R: Martin Campbell
 D: Ryan Reynolds, Blake Lively, Peter Sarsgaard

Kinostart 28. 7.

MYSTERYTHRILLER

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Geständnisse

Am letzten Schultag schockiert die Lehrerin Moriguchi (Takaku Matsu) ihre renitente Klasse: Sie bezichtigt zwei Schüler des Mordes an ihrem kleinen Sohn – und verkündet, sie habe deshalb deren Milch mit HIV verseucht ... Tetsuya Nakashimas Film beschäftigt sich hinfort mit den psychologischen Folgen dieser Tat, doch um die irrwitzige Story geht es ihm dabei weniger als um pure Ästhetik. Die wie gemeißelten Bildtableaus in stählernem Graublau, über denen Wolken wie Bleiberge hängen, und der zähe Lavastrom von Radioheads Gitarrenepik verleihen „Geständnisse“ etwas Hochartifizielles – Stilwille frisst Dramaturgie. Statt Szenen zeigt Nakashima Einstellungen und muss uns deshalb die ganze Geschichte aus dem Off erzählen; tödlich für einen als Rachethriller gemeinten Film über die Gefühllosigkeit der Web-Ära. Um die Wirkung der explosiven Schlusspointe voll zu entfalten, hätte der Film uns schon vorher in den Sog einer Geschichte ziehen müssen. So lässt er uns genauso kalt, wie er aussieht. (mw)

 JP 2010 | Rapid Eye Movies | 106 Min. | R: Tetsuya Nakashima
 D: Takako Matsu, Yoshino Kimura, Masaki Okada



Our grand Despair

Filmstarts 4. 8.

Weitere Filmkritiken findet Ihr auf
www.meinKinoprogramm.de

Super 8

Sci-Fi-Thriller von J. J. Abrams („Lost“): Nach einem Zugunglück flüchtet ein Alien. Das Militär rückt an – und eine Kinderclique ist mittendrin. ★★★★★

Blue Valentine

Ryan Gosling und Michelle Williams in einer Lovestory ohne Happy End. Rührend und echt, romantisch und glaubwürdig ★★★★★

Der Albaner

Deutsch-albanisches Drama um einen Albaner, der nach Deutschland geht, um dort Geld für seine Hochzeit zu verdienen. Eindringlich ★★★★★

Plötzlich Star

Justin-Bieber-Freundin Selena Gomez als US-Mädel, das für ein Society Girl gehalten wird und ins Jet Set aufsteigt. US-Märchen ★★★★★

Angèle und Tony

Stille, sperrige, schöne Liebesgeschichte aus Frankreich: Eine Frau sucht einen Mann zum Heiraten. Es meldet sich ein Fischer. ★★★★★

Im Bazar der Geschlechter

Beeindruckende Dokumentation über das Phänomen der Zeitehe in Iran: Menschen können sich kurzzeitig verheiraten – ab einer Stunde aufwärts. ★★★★★

Die Vaterlosen

Gutes österreichisches Drama über eine Familie, die nach dem Tod des Vaters zusammenkommt und verdrängte Konflikte austrägt ★★★★★

Our grand Despair

Türkische Herren-WG gerät in Turbulenzen, als beide Männer sich in dieselbe Frau verlieben. Drama

Die Schlümpfe

Die blauen Zwerge landen auf der Kinoleinwand, im Central Park und im Leben von Neil Patrick Harris („How I met your Mother“).

Kinostart 4. 8.

SCI-FI-THRILLER



Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Super 8

Joe (Joel Courtney) und seine Freunde haben einen Traum: Sie wollen mit einem Zombiefilm groß rauskommen. Für möglichst gruselige Aufnahmen schleichen sie sich in einer Sommernacht des Jahres 1979 zu einem stillgelegten Bahnhof – wo es zur Katastrophe kommt: Ein Zug entgleist spektakulär, und aus einem Frachtcontainer bricht ein geheimnisvolles Wesen aus. Als an den darauf folgenden Tagen Stromleitungen von Masten und Menschen von der Straße verschwinden, rückt das Militär an. Aber nicht, um für Ruhe und Ordnung zu sorgen, sondern um das Alien mit allen Mitteln wieder einzufangen ... Regisseur J. J. Abrams („Lost“) gelingt mit „Super 8“ ein konventioneller, aber nie langweiliger Sci-Fi-Thriller, in dem die außerirdische Lebensform über weite Strecken als unsichtbare Bedrohung inszeniert wird. Dafür konzentriert sich Abrams auf die Beziehungen zwischen den Kindern und ihren Eltern. Satte Explosionen und stylische Linsenflexionen in den Bildern gibt es zwar auch – doch wichtiger bleibt, dass sich Joe und sein strenger Vater (Kyle Chandler) am Ende wieder in die Arme schließen. (mh)

USA 2011 | Paramount Pictures | 112 Min. | R: J. J. Abrams

D: Joel Courtney, Kyle Chandler, Elle Fanning

Kinostart 4. 8.

LOVESTORY



Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Blue Valentine

Originell ist die Idee nicht, eine gescheiterte Beziehung vom Ende her zu erzählen und sich zu den glücklicheren Tagen vorzuarbeiten. Und dass der Versuch des Möbelpackers Dean (Ryan Gosling), die Beziehung zu Krankenschwester Cindy (Michelle Williams) noch einmal zu kitten, scheitern wird, ist schnell klar. Mit ein paar Stunden im „Star Trek“-Zimmer eines Themenmotels ist die Entfremdung des Paares nicht zu beheben. Die Spannung entwickelt Regisseur Derek Cianfrances also nicht aus seiner Geschichte, sondern aus den differenzierten Charakteren. Williams und Gosling lassen hier nicht nur im wahrsten Sinne die Hosen herunter, in pointierten Schlüsselszenen lebt auch das romantische Hochgefühl des Verliebten noch einmal auf, kristallisieren sich Zerwürfnisse und psychische Wunden heraus. Das natürliche Spiel und die Handkamera sorgen für ein Höchstmaß an Glaubwürdigkeit. Definitiv kein Feelgoodfilm, eher Ingrid Bergman in der unteren Mittelschicht der USA. Aber man verlässt das Kino gerührt und mit großer Sympathie für die beiden Gescheiterten. (ascho)

USA 2010 | Senator | 112 Min. | R: Derek Cianfrance

D: Ryan Gosling, Michelle Williams, John Doman

JENNIFER ROSTOCK

Mit Haut und Haar

DAS NEUE ALBUM

Mit Haut und Haar

AB 29.07.

DIE SINGLE
'MEIN MIKROFON'
AB 15.07.

IM HERBST BUNDESWEIT AUF TOUR -
ALLE DATEN UND DIE NEUE MERCHKOLLEKTION AUF
WWW.JENNIFERROSTOCK.DE

WARNER MUSIC GROUP
CENTRAL EUROPE

Erhältlich bei
iTunes

Kinostart 4. 8.

DRAMA

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Der Albaner

Der junge Albaner Arben (Nik Xhelilaj) liebt Etleva, sie ist von ihm schwanger – doch er kann sie nicht heiraten, es sei denn, er treibt 10 000 Euro Mitgift auf. Arben, im ärmsten Land Europas ohne Chance, reist illegal nach Berlin, um das Geld dort zu verdienen. Er hat nur ein paar Monate Zeit – und beginnt, im lukrativen Schleusergeschäft zu arbeiten ... Spielfilmdebütant Johannes Naber erzählt in seinem Max-Ophüls-Preis-Gewinner eine Geschichte von Hoffnung und Verzweiflung, angesiedelt zwischen der schroffen, unwirklichen Schönheit der albanischen Berge und einem Deutschland, in dem alles blau und grau und düster ist. Je dringender Arben die Euros braucht, umso mehr verschwindet in ihm der stolze, liebende Mann und macht einem getriebenen Kriminellen Platz. So ist diese ausweglose Geschichte auch eine Geschichte darüber, was die inoffizielle Religion der ersten Welt – der Kapitalismus – mit einem macht, wenn man erst mal sein Jünger wird, werden muss. Der Film endet in einer Waschküche in Tirana – und dort begreift Arben schmerzlich, dass alles Geld kein Glück kaufen kann. (vs)

D/AL 2010 | Zorro Film | 104 Min. | R: Johannes Naber
D: Nik Xhelilaj, Xhejlane Terbunja, Ivan Shvedoff

Kinostart 4. 8.

ROMANTISCHE KOMÖDIE

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Plötzlich Star

So sehen Cinderella-Mädchenträume der Generation Youtube aus: in Paris in Luxussuiten wohnen, die mit Blumenbouquets und Kleiderkoffern voll gestellt sind, und in Prinzessinnenkleidern über roten Teppich schreiten. Was die luxuriöse Ausstattung und die mondänen Drehorte in Paris und Monte Carlo angeht, hat man sich nicht lumpen lassen. Und einen Prince Charming gibt es sogar gleich dreimal, denn immerhin geraten in dieser Verwechslungskomödie drei junge amerikanische Frauen in ein Jet-Set-Märchen. Und das nur, weil Disney-Channel-Star Selena Gomez alias Grace mit einem verwöhnten Society Girl verwechselt wird, deren Einladung zu einem Wohltätigkeitsball an sich nimmt und samt Mädelsanhang ins Fürstentum am Mittelmeer düst. Vielleicht wäre es konsequenter gewesen, wenn Regisseur Tom Bezucha eine reine Barbie-Geschichte erzählt hätte. So jedoch müssen auch noch arme Waisenkinder in Rumänien gerettet und innere Werte entdeckt werden. Das beglückt vor allem, nein ausschließlich, 14-jährige Justin-Bieber-Fans. (ascho)

USA 2011 | 20th Century Fox | 109 Min | R: Thomas Bezucha
D: Selena Gomez, Leighton Meester, Katie Cassidy

Kinostart 4. 8.

LIEBESDRAMA

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Angèle und Tony

Kleine Gesten, großes Schicksal: Das Regiedebüt der Französin Alix Delaporte ist kein lauter Film. Die Geschichte, die Delaporte auch selbst geschrieben hat, hat es trotzdem in sich. Angèle (Clotilde Hesme) will ihren Sohn zurück und sucht deswegen jemanden zum Heiraten. Tony (Grégory Gadebois) meldet sich auf ihre Annonce. Er ist Fischer, macht nicht viele Worte. Aber Angèle erweist sich als noch schweigsamer und sperriger, er nimmt sie trotzdem bei sich auf und gibt ihr Arbeit. Tony weiß weder von Angèles Sohn noch, dass sie im Gefängnis gesessen hat. Und auch dem Zuschauer entblättern sich die Schicksale der beiden Liebenden nur langsam. Lange Blicke aufs Meer, in verschlossene Gesichter oder an ihnen vorbei bestimmen das Drama. Ein Lächeln ist für Angèle eine größere Überwindung als Sex mit einem Fremden als Gegenleistung für ein Spielzeug für ihr Kind. Rau, kühl und graublau wie ein Schlechtwetterspaziergang – aber nur so auch echt und schön. (kab)

F 2010 | Kool Film | 87 Min. | R: Alix Delaporte
D: Clotilde Hesme, Grégory Gadebois, Antoine Coulea

Kinostart 4. 8.

DOKUMENTATION

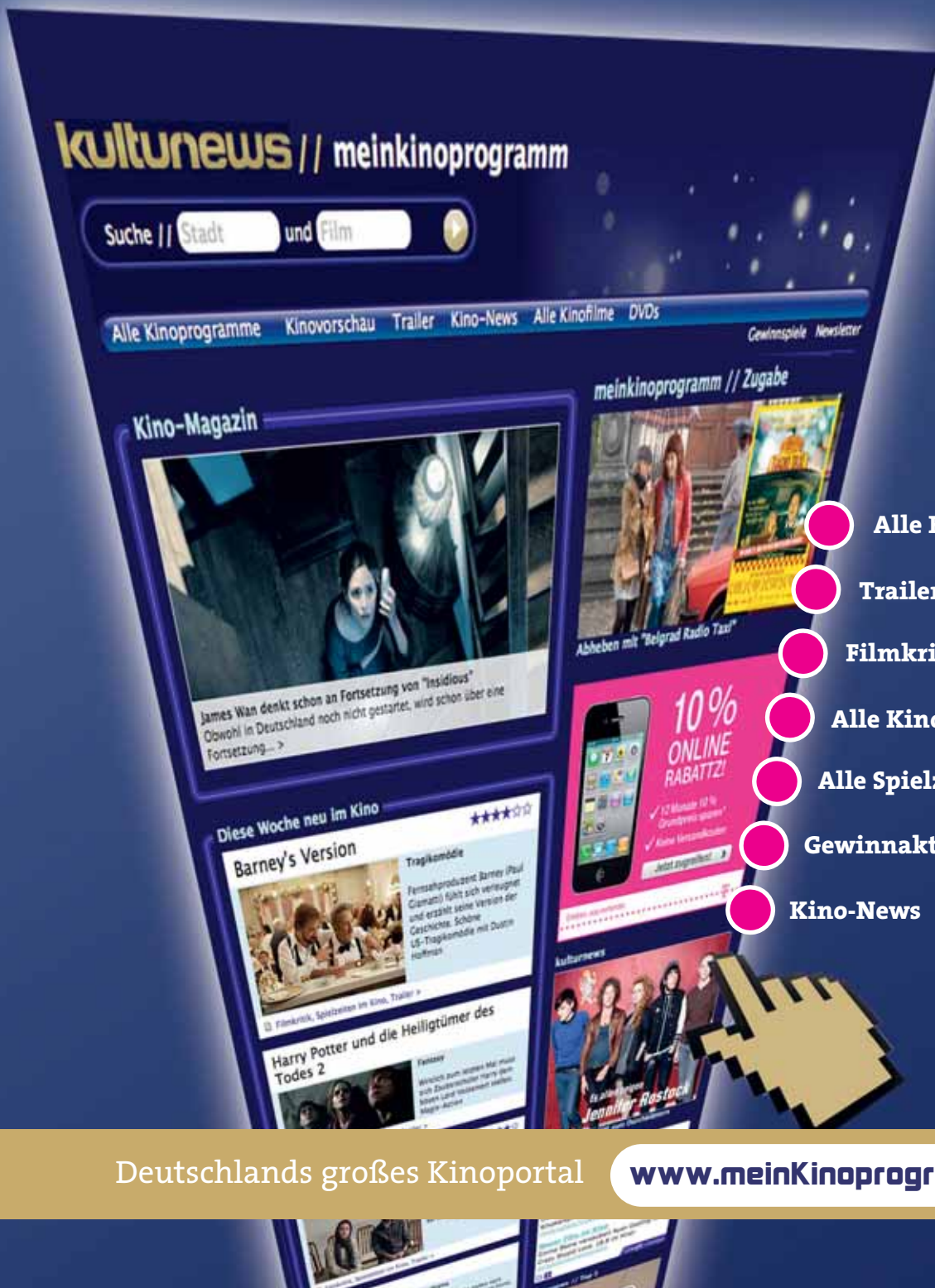
Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Im Bazar der Geschlechter

Außerehelicher Sex wird in Iran mit dem Tod bestraft. Doch Schlupflöcher gibt es überall. Für Paare, die schnellen Sex suchen oder denen das Geld für eine richtige Hochzeit fehlt, gibt es in Iran die Zeitehe. Welche Auswirkungen diese legalen, aber tabuisierten Eheschließungen (ab einer Stunde aufwärts) auf die Gesellschaft und Beziehungen haben, skizziert Regisseurin Sudabeh Mortezaei in ihrer Dokumentation anhand von drei Beispielen: ein junger Mullah, der von einem alten Geistlichen zum anderen zieht, um das Für und Wider des Phänomens zu verstehen, eine allein erziehende Mutter, die, vom Ehemann verlassen, finanzielle Unterstützung sucht und ein Taxifahrer, der als Single keine Wohnung findet. Es ist beeindruckend, wie schonungslos und nah Mortezaei ihren Protagonisten kommt. Nur ein hitziges Wortgefecht zwischen dem Mullah und einem liberalen Blogger über das von männlicher Arroganz dominierte Gesellschaftssystem bricht sie zu früh ab. (mh)

AT/D 2009 | W-Film | 84 Min. | R: Sudabeh Mortezaei

Klick Dich ins Kino!



Alle Filmstarts

Trailer

Filmkritiken

Alle Kinos

Alle Spielzeiten

Gewinnaktionen

Kino-News

Deutschlands großes Kinoportal

www.meinKinoprogramm.de



Planet der Affen: Prevolution



Crazy, Stupid, Love.

Filmstarts 11. 8.

I'm still here

Joaquin Phoenix ist zurück – nach drei Jahren als Zottel, Möchtegernrapper und Freak. Und alles nur für diese Fake-Doku! Einzigartig ★★★★★

Die anonymen Romantiker

Leise und skurrile Liebeskomödie aus Frankreich um zwei megaschüchterne Verliebte, die beim Date auch mal in Ohnmacht fallen ★★★★★

Toast

Junge kämpft mit seiner Stiefmutter (Helena Bonham Carter) um die Liebe des Vaters – am Herd. Englische Koch-Komödie ★★★★★

Die Einsamkeit der Primzahlen

Tristes italienisches Drama um ein traumatisiertes Paar, das sich seine Liebe nicht gestehen kann ★★★★★

Resturlaub

Zweite Tommy-Jaud-Verfilmung: Pitschi (Maximilian Brückner) will nicht erwachsen werden. Er flieht nach Buenos Aires ... Deutsche Komödie ★★★★★

Planet der Affen: Prevolution

Forscher (James Franco) schafft bei einem Experiment eine neue Affenart, die den Menschen die Vorherrschaft entreißen will. Sci-Fi-Thriller

Sound of Noise

Ein Polizist jagt sechs Schlagzeuger, die die öffentliche Ordnung stören ... Schwedische Krimikomödie auf Basis eines Youtube-Kurzfilms

Filmstarts 18. 8.

Weitere Filmkritiken findet Ihr auf
www.meinKinoprogramm.de

Midnight in Paris

Owen Wilson spaziert durch Paris und landet in den 20er-Jahren, wo er Hemingway und Picasso trifft. Schön Nostalgisches von Woody Allen ★★★★★

Captain America – The First Avenger

Hänfling wird durch ein wissenschaftliches Experiment zum Supersoldaten. Superheldenaction mit Chris Evans und Tommy Lee Jones ★★★★★

Sommer in Orange

Im Sommer 1980 zieht eine Sannyasin-WG in die bayerische Provinz, wo die Buddha-Jünger nicht gern gesehen sind. Deutsche Komödie

Crazy, Stupid, Love.

Steve Carell steckt in der Ehekrise, Ryan Gosling gibt ihm Nachhilfe in Sachen Verführung und Lebensqualität. US-Liebeskomödie

Homies

Sohn aus besserem Haus will unbedingt Rapper werden und verschweigt seine Herkunft. Teenie-Musikdrama mit Jimi Blue Ochseneck

Kinostart 11. 8.

LIEBESKOMÖDIE



Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Die anonymen Romantiker

Eigentlich ist der Titel Unfug. Denn romantisch sind Jean-René (Benoît Poelvoorde) und Angélique (Isabelle Carré) wirklich nicht, eher im Gegenteil. Sie sind so gehemmt, dass sie sich kaum unter Menschen trauen. Für den Smalltalk brauchen sie Spickzettel, beim Candlelight Dinner schwitzt Jean-René wie in der Sauna und haut immer wieder zum slapstickhaften Hemdwechsel ab, während Angélique öfter mal in Ohnmacht fällt. Verlieben tun sich die Chocolatiere und ihr Chef trotzdem, über Umwege. Das ist charmant, wenn auch nicht ganz ausgereift. Regisseur Jean-Pierre Améris Bilder und seine Geschichte schwelgen weder in der Sinnlichkeit von „Chocolat“ noch in Niedlichkeit à la „Amélie“, obwohl sein Film sich eindeutig in diesem Spannungsfeld bewegt und sich eine runtergedimmte Version märchenhafter Nostalgie gestattet. „Die anonymen Romantiker“ ist eine Komödie, die so skurril und gleichzeitig so leise ist wie ihre Hauptfiguren, die sich Zeit lässt, mit ihrer Umständlichkeit manchmal fast verärgert – aber die letztlich auch mit angezogener Handbremse ans Ziel kommt. (kab)

F 2010 | Delphi | 80 Min. | R: Jean-Pierre Améris

D: Isabelle Carré, Benoît Poelvoorde, Lorella Cravotta

Kinostart 11. 8.

DOCUMENTARY



Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

I'm still here

2008 verkündete Joaquin Phoenix seinen Rückzug aus Hollywood. Er begann eine Karriere als Rapper, ließ sich alle Haare sprießen und verwirrte mit desaströsen Auftritten. Das filmische Tagebuch dieser Metamorphose erklärt das alles zum gigantischen Stück Performance Art. Oder doch nicht? Darin liegt die Stärke der Fake-Doku: Sie erklärt sich nicht. Casey Affleck filmt seinen verlotterten, fetten, fluchenden Schwager mit Wackelkamera beim Koksen und Kiffen, beim Versuch, P. Diddy als Produzent zu gewinnen, beim Jammern und Zweifeln. Phoenix kackt ab bei Letterman, stürzt sich beim Rappen auf einen Zuschauer und erbricht sich danach in die Toilette. Ein Bodyguard hält ihm höflich die Krawatte aus dem Kotzweg. Diese Meta-version von „Borat“ fragt, ob ein Star privat noch etwas anderes tun kann, als eine Rolle zu spielen, und wirft unsere voyeuristische Geilheit auf Skandale auf uns zurück. Phoenix und Affleck haben längst zugegeben, dass die ganze Sache inszeniert war. Das nimmt „I'm still here“ zwar ein wenig Sprengkraft. Aber nichts von seiner irritierenden Wirkung. (vs)

USA 2010 | Koch Media | 107 Min. | R: Casey Affleck

D: Joaquin Phoenix, Antony Langdon, Carey Perloff

LAITH AL-DEEN



DAS NEUE ALBUM DER LETZTE DEINER ART

Tournee Termine 2012

24.01.2012	Hannover	Capitol
25.01.2012	Hamburg	Große Freiheit
26.01.2012	Dortmund	FZW
27.01.2012	Bremen	Pier 2
29.01.2012	Bielefeld	Ringlokschuppen
30.01.2012	Köln	Live Music Hall
31.01.2012	Ulm	Roxy
01.02.2012	Stuttgart	Theaterhaus
03.02.2012	Mannheim	Capitol
04.02.2012	Karlsruhe	Festhalle Durlach
05.02.2012	Offenbach	Capitol
07.02.2012	Leipzig	Werk 2
08.02.2012	München	Tonhalle
10.02.2012	Berlin	Columbiahalle



HELL
SEVEN
DAYS
MUSIC

EINE KOMMUNE IN BAYERN -
SEID IHR BEKLOPPT ?!

SOMMER IN ORANGE



DIE NEUE KOMÖDIE VON MARCUS H. ROSENMÜLLER
DEM REGISSEUR VON
WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT



VON DEN PRODUZENTEN VON
ALMANYA - WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND

AB 18. AUGUST IM KINO

WWW.SOMMERINORANGE.DE

MAJESTIC

Kinostart 11. 8.

TRAGIKOMÖDIE



Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Toast

Bei wem mattfarbige Foodfotografien und minutiös aufgetürmte Dekorationen aus Maraschinokirschen und Dosenananas Begeisterungstürme auslösen – für den ist „Toast“ eine Offenbarung. Die Biografie des englischen Foodschriftstellers und Journalisten Nigel Slater ist ein Film gewordenes 60er-Jahre-Kochbuch – und ansonsten eine Tragikomödie mit schmalem Spannungsbogen, großem Dekor und einer fantastischen Helena Bonham Carter. Die kommt erst als Putzfrau und später als Stiefmutter ins Leben des kleinen Nigel (Oscar Kennedy, Teenagerjahre: Freddy Highmore). Mit Putzaktionen im kurzen Kittel, vor allem aber mit gutem Essen hat sie den verwitweten Vater (Ken Stott) verführt. Als Nigel einen Kochkurs in der Schule belegt, beginnt er einen Wettstreit mit der verhassten Ersatzmutter um die Liebe des Vaters. Seine Geheimwaffe: Lemon Meringue Pie ... (kab)

GB 2010 | MFA | 96 Min. | R: SJ Clarkson

D: Helena Bonham Carter, Freddy Highmore, Ken Stott

Kinostart 11. 8.

DRAMA



Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Die Einsamkeit der Primzahlen

Alice (Rohrwacher) und Mattia (Marinelli) wurden beide durch tragische Kindheitsereignisse geprägt. Sie muss nach einem Skiunfall mit Hinkebein durchs Leben humpeln, er hat den Tod seiner Zwillingsschwester zu verantworten. Ihre Traumata haben sie einsam gemacht und unfähig, die Liebe füreinander zuzulassen. Schwere Psychokost also, die Saverio Costanzo mit dieser zwischen drei Zeitebenen wechselnden Romanverfilmung wuppen will und an der er sich prompt verhebt. In den Rückblenden müssen die jungen Alice und Mattia allzeit demonstrativ durch Gewittergüsse und Nebelschwaden wandern; eine Szene in der Mädchenumkleide lässt sogar Erinnerungen an Brian De Palmas Horrorklassiker „Carrie“ aufkommen. Dann sackt der Stilmix wieder zurück in ermüdende, weil ohne eigenen Rhythmus und Sprache inszenierte Tristesse. Vor allem aber findet Costanzo keine Bilder für die Einsamkeit und Sprachlosigkeit seiner Protagonisten. So fällt es schwer, am Schicksal der beiden Seelenkrüppel teilzunehmen. (ascho)

I 2011 | NFP | 118 Min. | R: Saverio Costanzo

D: Alba Rohrwacher, Luca Marinelli, Isabella Rossellini

Kinostart 18. 8.

KOMÖDIE



Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Midnight in Paris

Gil (Wilson) und seine Verlobte Inez (McAdams) sind auf Verlobungsreise in Paris. Er ist ein Träumer, sie eine Liebhaberin teuren Schmucks und edler Restaurants. Sie bewegt sich bevorzugt in der High Society, er würde gern durchs Paris der 20er wandeln. Eines Nachts – sie geht feiern, er spazieren – steht Gil vor Hemingway. Ernest Hemingway, Schriftsteller. 20er-Jahre. Ab diesem Zeitpunkt kehrt Gil Nacht für Nacht in die Vergangenheit zurück. Er trifft die Verlegergröße Gertrude Stein, Picasso und dessen Muse Adriana (zauberhaft: Cotillard) ... Woody Allen inszeniert Fantastisches ohne jede Erklärungsnot, mit dem leicht größenwahnsinnigen Charme eines Genies. Mühelos verwebt er die Zeitebenen; seinen 1920er-Jahren haftet etwas Märchenhaftes, Magisches an. So zieht Gil mit Adriana durch die golddurchfluteten Nächte, denen dunkle, fast übersättigte Farben eine so tiefe Schönheit verleihen, dass man selbst gerne bleiben würde. Doch bei aller Romantik: Allen unterscheidet Eskapismus und Realität – und Gil kehrt aus seinen Träumen stets zurück. (lan)

USA 2011 | Concorde | 94 Min. | R: Woody Allen

D: Owen Wilson, Rachel McAdams, Michael Sheen

Kinostart 18. 8.

COMICVERFILMUNG



Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Captain America – The First Avenger

Der Zweite Weltkrieg war der letzte bewaffnete Konflikt, in den die USA als die zweifellos Guten zogen. Danach kamen Korea, Vietnam, Irak, Guantanamo. Wie gut tut es da, sich noch einmal an die glorreichen Zeiten moralischer Überlegenheit zu erinnern. Wir schreiben 1942, der Krieg tobt. Dank eines Wunderserums wird aus dem hühnerbrüstigen Hänfling Steve (Chris Evans) das hyperpatriotische Muskelpaket Captain America, das in Europa gegen einen mit Wunderwaffen und Welteroberungsgelüsten ausgestatteten Superhurken (nein: nicht Hitler!) ins Feld zieht. Die hochbudgetierte, mit ausgetüftelten räumlichen Perspektiven und tiefgestaffelten Tableaus punktende Comicverfilmung in 3D kurbelt Regisseur Joe Johnston als seelenloses Popcornspektakel herunter, das immerhin laut genug ist, damit man den Sesselnachbarn nicht kauen hört. Die Botschaft: Nur ein durch und durch guter Mensch taugt zum Superhelden, der auch den Sieg verdient; es reicht nicht, einfach Amerikaner zu sein. Ein Tipp für Bush und Obama gleichermaßen. (mw)

USA 2011 | Paramount Pictures | R: Joe Johnston

D: Chris Evans, Hugo Weaving, Stanley Tucci

EIN WUNDERBARER FILM! ARTE

CLOTILDE HESME

GRÉGORY GADEBOIS

Angèle und Tony

Eine Liebesgeschichte von ALIX DELAPORTE

PRIX MICHEL D'ORNANO

BESTER FRANZÖSISCHER DEBÜTFILM

Angele und Tony-Film.de

Ab 4. August im Kino!



Kool Filmdistribution

MEDIA

ERÖFFNUNGSFILM
FILMFESTIVAL EMDEN
NORDERNEY 2011

ein Film von Güzin Kar

31. FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
FILMPREIS DES
SACHSENANSCHEIN
MINISTERPRÄSIDENTEN

Fliegende Fische

müssen ins Meer

"Verspielt, lebendig und um kein Wort verlegen" Filmab!

ab 25. AUGUST im Kino

movienet



Final Destination 5

Filmstarts 25. 8.

Weitere Filmkritiken findet Ihr auf www.meinKinoprogramm.de

Cowboys & Aliens

Außerirdische greifen Wildweststadt an – und nur ein Cowboy hat die Mittel, die Aliens zu besiegen. Sci-Fi-Western mit D. Craig und H. Ford ★★★★★

Fliegende Fische müssen ins Meer

Nana (Elisa Schlott) sucht einen Mann für ihre Mutter – und verliebt sich in den Auserwählten (Barnaby Metschurat). Erfrischende Komödie ★★★★★

What a Man

Matthias Schweighöfer gibt sein Regiedebüt als Til-Schweiger-Klon: Softie will Macho werden. Schnulzig, vorhersehbar, in Schmachtmusik getaucht ★★★★★

Westwind

Isabel und Doreen aus der DDR lernen im Ungarn-Urlaub zwei West-Jungs kennen. Gemeinsam planen sie die Flucht der Mädchen. Lovestory ★★★★★

Final Destination 5

Der Tod holt sich ein fünftes Mal junge Opfer, so sehr die sich auch dagegen wehren. Horrorthriller aus den USA

Lollipop Monster

Zwei junge deutsche Mädchen toben durch die Großstadt, hemmungslos, exzessiv. Deutsches Teenage-Comic-Pop-Drama

Prom – Die Nacht Deines Lebens

US-Teenager machen sich bereit für ihre Prom Night, den Highschool-Abschlussball. Disney-Märchen

Kinostart 25. 8.

SCI-FI-WESTERN

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Cowboys & Aliens

Das Jahr 1873 ist schon stressig genug: Ständig gibt es Konflikte mit Indianern, Gesetzlose verbreiten Angst und Schrecken – und dann tauchen auch noch libellenförmige Ufos auf und fangen mit Greifarmen Menschen ein, um die außerirdische Eroberung des Planeten Erde voranzutreiben. Zum Glück kann der taffe Einzelgänger Jake Lonergan (Daniel Craig) der Aliengefangenschaft entfliehen und mitsamt einer mächtigen Laserwaffe in Form eines Armreifis sowie einem buntgemischten Haufen Cowboys den Kampf aufnehmen. Bis zum explosiven Popcornfinale bleiben dabei wuchtige Spezialeffekte aus; deshalb dürfen nicht nur Harrison Ford als arschiger Colonel und Olivia Wilde als geheimnisvolle Schöne die ein oder andere Zeile mehr sprechen. Auch die Indiestars Paul Dano und Sam Rockwell haben ausreichend Zeit, um das interessante Setting aus Sci-Fi und Western mit spannenden Charakteren zu bereichern. Da sieht man auch gerne darüber hinweg, dass die Story dieser Comicverfilmung ziemlich vorhersehbar ist. (mh)

USA 2011 | Paramount Pictures | 120 Min. | R: Jon Favreau
D: Daniel Craig, Harrison Ford, Olivia Jones

Kinostart 25. 8.

LIEBESKOMÖDIE

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Fliegende Fische müssen ins Meer

Roberta (Becker) ist die Arschkarte unter den Müttern – so urteilt jedenfalls ihre 15-jährige Tochter Nana (Schlott). Roberta raucht und trinkt vor ihren Kindern, hat flüchtige Affären und sprengt in jeder Hinsicht den Rahmen der pastellfarbenen Kleinstadt, die in erster Linie von Tratsch und Oberflächenpflege geprägt ist. Als das Jugendamt droht, ihr die Kinder wegzunehmen, werden diese selbst aktiv und suchen Roberta einen Mann. Ihre Wahl fällt auf den zugezogenen Jungarzt Eduardo (Metschurat). Der ist allerdings viel mehr um Nana besorgt, die arbeitet und Ersatzmutter spielt, anstatt an ihre Zukunft zu denken. Nana fühlt sich zum ersten Mal als Mensch wahrgenommen und verliebt sich ... Regisseurin Güzin Kar findet die Balance zwischen Leichtigkeit und Schwere und verbindet beides in komischen Momenten, in denen Robertas Kinder ihren Wodka verstecken und sie ermahnen, gefälligst zu verhüten. Der Film ist erfrischend direkt: kein künstliches Drama, keine Beschönigung. Doch das Highlight ist Elisa Schlott: echt, ehrlich, unbeschwert. Eine Entdeckung. (lan)

D 2011 | Movienet | 90 Min. | R: Güzin Kar
D: Meret Becker, Elisa Schlott, Barnaby Metschurat

Kinostart 25. 8.

KOMÖDIE

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

What a Man

Bisher als Darsteller bekannt, gibt Matthias Schweighöfer nun sein Regiedebüt. Statt allerdings aus seinen Auftritten in Til Schweigers „Keinohrhasen“ und „Zweiohrküken“ zu lernen, dass schnulzige Breitbandemotion und echte Romantik zwei sehr unterschiedliche Dinge sind, ertränkt er seine vorhersehbare Liebesgeschichte in Schmachtmusik und garniert sie mit Klischees. Ja-Sager Alex (Schweighöfer) wird von seiner Freundin verlassen und will zum Macho werden. Entsprechende Umpolerversuche seines Freundes Okke scheitern erwartungsgemäß, und so landet Alex schließlich mit seiner besten Freundin Nele (ein Lichtblick: Kekilli), die ihn als den Mann liebt, der er ist, im Bett. Ein Fehler? Die Frage, ob die Doppelbelastung Hauptdarsteller/Regisseur Schweighöfers Leistung beeinträchtigt, ist berechtigt. So richtig warnzuwerden scheint er mit seiner Figur nicht, und so bleibt Alex, dessen maskuline Selbstfindung in der symbolgeschwängerten Abholzung eines Baumes gipfelt, auch als ganzer Kerl ein enttäuschend blaues Kerlchen. (lan)

D 2011 | 92 Min | 20th Century Fox | R: Matthias Schweighöfer
D: Matthias Schweighöfer, Sibel Kekilli, Elyas M'Barek

Kinostart 25. 8.

LOVESTORY

Kinozeiten in deiner Stadt auf meinKinoprogramm.de

Westwind

Isabel und Doreen aus Döbeln lernen in Ungarn die Hamburger Arne und Nico kennen, tanzen ein bisschen, knutschen ein bisschen und schauen ein bisschen verliebt über den Plattensee. Teenieromanze. Mit der Verschärfung, dass wir 1988 haben und zwischen Hamburg und Sachsen der Eiserner Vorhang verläuft ... Nach dem Sozialdrama „Netto“ und dem stillen Auschwitz-Film „Am Ende kommen Touristen“ macht Regisseur Robert Thalheim jetzt auf Lovestory vor Weltgeschichte mit wahren Hintergrund. Das ist nicht schlimm, Thalheim hatte von allen jüngeren deutschen Regisseuren immer schon die wenigsten Berührungsängste mit dem Mainstream. Schlimm ist aber, dass Thalheim hier eigentlich nichts zu erzählen hat, was über das „Eine Liebe, die nicht sein darf“-Sujet hinausreicht. Stattdessen rettet er sich in Postkartenbilder vom Urlaub, in modische wie musikalische Scheuflüchlichkeiten der späten 1980er-Jahre und schließlich in das Können seiner Hauptdarstellerinnen Friederike Becht und Luise Heyer. Das ist schon was, alles ist es aber nicht. (fis)

D/HU 2011 | Zorro Film | 90 Min. | R: Robert Thalheim
D: Friederike Becht, Luise Heyer, Franz Dinda

DVD erschienen

HORRORTHRIллер



Extras nicht verwendete Szenen
auch als Blu-ray und Download

The Rite – Das Ritual

„Was haben Sie erwartet – drehende Köpfe? Erbsensuppe?“, blafft der knorrig Exorzist Pater Lucas (erst am Ende erleichtert chargierend: Anthony Hopkins) den zweifelnden Novizen Michael an (spröde: Colin O'Donogue). Keine Frage: Regisseur Mikael Häfström weiß, dass wir wissen, dass er weiß, dass wir den Kinoklassiker „Der Exorzist“ (1973) gesehen haben. Seine buchstäblich blutarme Story vom amerikanischen Exorzismusazubi in Rom aber, der erst ein Familientrauma überwinden muss, ehe er Dämonen austreiben kann, lässt uns – im Gegensatz zum Vorbild – kalt. Häfström möchte unsere Zweifel in denen des Protagonisten spiegeln, um am Ende beide auszuräumen. Doch zu sehr konzentriert er sich auf okkulte Ästhetik, zu wenig auf Tempo und Rhythmus. Exorziert wird im Dunkeln, nur die Gesichter leuchten; 90-Grad-Aufsichten symbolisieren den transzendenten Blick, wechselnde Tiefenschärfe die Unsicherheit Michaels. Alles schön und gut – doch vielleicht hätten es doch ein paar drehende Köpfe mehr sein dürfen. Und Erbsensuppe. (mw)

USA 2011 | Warner Bros. | R: Mikael Häfström

D: Anthony Hopkins, Colin O'Donoghue, Ciarán Hinds

DVD Vö 4. 8.

FANTASY



Extras Pannen vom Dreh, Featurette
auch als Blu-ray und Download

Ich bin Nummer Vier

Es gibt Filme, von denen brauchen wir mit Hinblick auf ihre Qualität eigentlich keine Fortsetzung, trotz Cliffhanger-Ende. Und nicht wenige Teenie-Fantasy-Filme haben sich in den letzten Jahren am Versuch verhoven, in die Harry-Potter-Twilight-Fußstapfen des ganz großen Erfolgs zu treten. „Nummer Vier“ könnte uns allerdings noch eine Weile erhalten bleiben, denn der melancholische außerirdische Teenie mit Superkräften wird von Alex Pettyfer gespielt. Und der ist nicht nur Brite wie „Twilight“-Star Robert Pattinson, sondern spielt ebenso unbewegt und wird ebenso gehypt. Das einzige, was den Kinozuschauer noch retten könnte: eine Schreibblockade des unter dem Pseudonym Pittacus Lore agierenden Autorenduos. Denn von der als sechsbändig angekündigten Sci-Fi-Serie ist erst einer fertig. Und dass die hanebüchene und zugleich moralisch, kitschig und stereotyp erzählte Geschichte von den Außerwählten vom Planeten Lorien, die sich auf der Erde vor ihren ebenfalls außerirdischen und bitterbösen Verfolgern versteckt halten, noch besser wird, ist kaum zu erwarten. (kab)

USA 2010 | Walt Disney | R: D. J. Caruso

D: Alex Pettyfer, Dianna Agron, Timothy Olyphant

DVD Vö 4. 8.

ANIMATION



Extras Alternative Enden,
Deleted Scenes, Featurettes
auch als Blu-ray

Gnomeo und Julia

Wer Shakespeares „Romeo & Julia“ als familienfreundliche Kino-unterhaltung aufbereitet, beschert dem Drama verständlicherweise ein Happy End. Weil David Furnish das Ganze produziert hat, gibt's auch jede Menge recycelte Songs von Ehemann Elton John. Der Allerweltpop passt gut zu der „Liebe kann den Hass überwinden“-Botschaft des Films. Dabei ist die Grundidee komisch: Die Gartenzwerge zweier Gärten, die einen rot, die anderen blau bemüht, liegen in einem ewigen Nachbarschaftsstreit. Da hat es ein gemischtbemühtes, über die Gartenzäune hinweg verliebtes Paar schwer, wo sich die befeindeten Töpferwaren doch lebensgefährliche Rasenmäherwettrennen und am Ende sogar eine alles vernichtende Blaubeeren- und Tomatenschlacht liefern. Was die Oberflächentextur dieser Wichtel angeht, ist das computergrafisch vom Feinsten. Nur geht der Witz nicht auch in die Tiefe. Doppelbödigter Humor wie etwa in der „Shrek“-Reihe ist Regisseur Asbury nicht gelungen. (ascho)

USA 2011 | Walt Disney | R: Kelly Asbury

DVD Vö 5. 8.

HORRORTHRIллер



Extras Making-of, Audiokommentar
auch als Blu-ray

After Life

Stell dir vor, du wachst auf und bist tot. Doofer Spruch, Lehrerin Anna (Christina Ricci) findet sich nach einem Autounfall allerdings in genau dieser Paniksituation wieder: Als sie in der Leichenhalle von Bestatter Eliot (Liam Neeson) erwacht, behauptet der steif und fest, lediglich er könne noch ihre zwischen Erde und Nachleben gefangene Seele sehen. Und trotz anfänglichem Misstrauen gelingt es ihm, Anna mit perfiden Psychotricks davon zu überzeugen. „After Life“ beginnt innovativ, verliert sich aber schnell in Vorhersehbarkeit: Dass Annas Freund Paul (Justin Long) ihren Tod für eine Lüge und Eliot für einen Killer hält und unter Zeitdruck Nachforschungen anstellt, sorgt kaum für Spannung. Auch die Traumsequenzen, die einen davon überzeugen sollen, dass Eliots Geschichte vielleicht doch stimmt, wirken zu aufgesetzt, als dass tatsächlich Zweifel aufkäme. Allein die stylisch-kühlen Bilder einer nackten Christina Ricci auf dem Bestatterisch sorgen ab und an für ein wenig Gänsehaut. (mh)

USA 2009 | Koch Media | R: Agnieszka Wojtowicz-Vosloo | D: Christina Ricci, Liam Neeson

Leserbefragung

Wir wollen wissen, wer du bist! Unter allen, die mitmachen, verlosen wir reichlich DVDs und CDs. Die Fragebögen werden anonym ausgewertet, schreibe bitte deine Adresse aber unbedingt auf den Briefumschlag, damit wir dich im Fall eines Gewinnes glücklich machen können. Die ausgefüllten Fragebögen bitte bis spätestens **16. 8. 2011** an:

bunkverlag
Leserbefragung
Friedensallee 7-9
22765 Hamburg



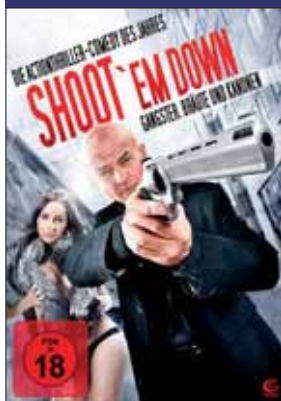
1. **Wie alt bist du?**
2. **Bist du ...**
 männlich weiblich ...?
3. **Wie ist dein Familienstand?**
 Single
 mit Partner
 mit eigener Familie
 im Elternhaus
4. **Welchen Abschluss hast du?**
 ohne Ausbildung
 Hauptschule mit Ausbildung
 weiterführende Schule ohne Abi
 Abitur/Hochschulreife
 Studium
5. **Bist du ...?**
 Schüler
 Student
 in Berufsausbildung
 Angestellter
 Selbstständiger
 Rentner
6. **Wie hoch ist das monatliche Haushaltsnettoeinkommen (aller im Haushalt wohnenden Personen)?**
 unter 1 500 Euro
 1 500 bis unter 2 000 Euro
 2 000 bis unter 2 500 Euro
 2 500 bis unter 3 500 Euro
 3 500 Euro und mehr
7. **Wo hast du meinKinoprogramm erhalten?**
8. **Liest du kulturnews – meinKinoprogramm ...**
 regelmäßig (jeden Monat)
 ziemlich regelmäßig
 ab und zu
 selten
 das 1. Mal ...?
9. **Wie oft gehst du ins Kino?**
 mind. 2-3 x/Monat 1 x/Monat
 alle 3 Monate seltener
10. **Was für Kinofilme schaust du an? (Mehrfachnennung möglich)**
 Action
 Thriller
 Science-Fiction/ Fantasy/ Horror
 Komödie
 Drama
11. a) **Wie viele DVDs hast du in den letzten zwölf Monaten gekauft?**
 1-3 4-9
 10-15 mehr als 15
 b) **Was für DVDs kaufst Du?**
 Action
 Thriller
 Science-Fiction/ Fantasy/ Horror
 Komödie
 Drama
 TV-Serien
12. **Wie viele Konsolen-/PC-Games hast du in den letzten zwölf Monaten gekauft?**
 1-3 4-9
 10-15 mehr als 15
13. **Wie findest du die grafische Gestaltung des gesamten Heftes?**
 klasse gut
 geht so gar nicht gut
14. **Wie viele Personen außer dir haben in dieser Ausgabe gelesen/geblättert?**
15. **Hast du ...?**

	in deinem Haushalt	Anschaffung geplant
DVD-Player	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Blu-ray-Player	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielekonsole	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. **Hast du einen Internetzugang?**
 ja nein
17. a) **Mit welcher Zeitschrift würdest du meinKinoprogramm am ehesten vergleichen?**

 b) **Welche Zeitschrift in diesem Umfeld liest du noch?**
18. **Kennst du www.meinKinoprogramm.de?**
 ja nein
19. **Welche Internetseiten nutzt du regelmäßig?**

DVD V6 11. 8.

ACTIONKOMÖDIE



Extras Trailer
auch als Blu-ray

Shoot 'em down

Zwei skurrile Killer suchen nach einem geheimnisvollen Koffer. Diskutieren alltagsphilosophische Fragen. Und morden, mal beiläufig, mal zufällig, immer aber extrem grausam. Dazu gibt's popkulturelle Anspielungen sowie exzessive Zeitsprünge. Klingt nach „Pulp Fiction“? Ist aber „Shoot 'em down“, eine litauische Actionkomödie, die man nur mit viel gutem Willen nicht als dreistes Plagiat von Quentin Tarantinos 17 Jahre altem postmodernem Krimi wertet. Wobei Regisseur Emilis Velyvis so ziemlich alle Vorwürfe, die Tarantino 1994 zu Unrecht gemacht wurden, auf sich zieht: Alles an „Shoot 'em down“ ist Selbstzweck, die Zeitsprünge sind erstens unnötig und zweitens ohne jedes Formgespür, die Figuren Knallchargen, die Gewalt ist überzeichnet, der Drehort Vilnius austauschbar. Und, nein, es ist nicht auf eine abgefuckte Weise lustig, wenn einer erschossenen Frau die Brüste abgeschnitten werden. Wenigstens punktet die DVD damit, keine nennenswerten Extras von ähnlichem Niveau zu beinhalten – außer Trailern nichts gewesen. Gut so. (fis)

LT 2009 | Sunfilm | R: Emilis Velyvis

D: Zemyna Asmontaite, Donatas Ivanauskas, Kestutis Jakstas

DVD 12. 8.

PSYCHOTHRILLER



Extras keine
auch als Blu-ray

Die! – Ein Spiel auf Leben und Tod

Eine Nacht, sechs Selbstmorde: Polizist Mark (Elias Koteas) ist einer, der's plant. Er hat unter Alkoholeinfluss bei einem Schusswechsel einen Menschen getötet und weiß, dass eine berufliche Laufbahn beendet ist, wenn seine Partnerin Sofia (Caterina Murino) bei der Untersuchung die Wahrheit sagt. Außerdem vor der finalen Entscheidung: ein Psychologe, ein Milliardär, eine Spielsüchtige, eine Krankenschwester und eine Hure. Plötzlich wachen alle sechs in einem unterirdischen Verlies auf, wo sie auf einen Unbekannten treffen, der sich als Jacob vorstellt. Schon bald stellen sie fest, dass sie überhaupt nicht mehr sterben wollen. Doch Jacob sieht das anders ... Regisseur Dominic James ist mit „Die! Ein Spiel auf Leben und Tod“ ein Thriller gelungen, der nie laut wird. Die Handlung wird von einer Melancholie getragen, die aus der Haltung der Protagonisten kommt, die vom Soundtrack unterstützt und auch bildlich umgesetzt wird. Schlecht ausgearbeitet sind leider Jacobs Charakter und die materiellen Umstände, die ihm diese Wahnsinnsaktion ermöglichen. (jw)

CA 2010 | Universum | R: Dominic James

D: Emily Hampshire, Elias Koteas, John Pyper-Ferguson

DVD V6 18. 8.

DRAMA



Extras Featurettes, B-Roll, Interviews, Making-of
auch als Blu-ray

Betty Anne Waters

Wahre Geschichten haben immer den Schicksalsbonus, und diese auf Tatsachen basierende Story hat sogar richtig Potenzial: Anfang der 80er-Jahre wird der als Problemfall bekannte Kenny Waters (Sam Rockwell) wegen Mordes verurteilt, Schwester Betty Anne (Hilary Swank) kann es nicht glauben. Die Kellnerin ist so fest von Kennys Unschuld überzeugt, dass sie ihr Leben komplett unkrempelt, um Kenny zu retten. Sie macht Abi, studiert Jura und verliert wegen ihrer Besessenheit mit dem Fall Ehemann und Kinder. Regisseur Tony Goldwyn konzentriert sich in seiner Version der Geschichte weniger auf die juristischen Fakten und Gerichtsverhandlungen als auf Betty und Kenny, die seit ihrer zerrütteten Kindheit ein sehr enges Verhältnis haben. Doch nicht einmal den großartigen Swank und Rockwell gelingt es, den Film durchgängig emotional und spannend zu halten – zu langwierig und vorhersehbar ist die Geschichte, zu unspektakulär und konventionell sind die Bilder. Und die größten Dramen spielen sich ohnehin jenseits der Leinwand ab: Kurz nach seiner Freilassung verstarb Kenny mit 47, weil er im Dunkeln von einer Mauer fiel. (kat/kab)

USA 2010 | Universal Pictures | R: Tony Goldwyn

D: Hilary Swank, Sam Rockwell, Minnie Driver

DVD V6 19. 8.

DRAMA



Extras Trailer
auch als Blu-ray

Stolen Lives – Tödliche Augenblicke

Es gibt Bücher, die sollte man lieber lesen, statt sie zu verfilmen. „Stolen Lives“ gehört eindeutig dazu – mit der kleinen Schwierigkeit, dass es sich hierbei um ein Originaldrehbuch handelt. Das besser ein Roman gewesen wäre. Denn so atmosphärisch der Film ist, der Spannungsgelände der parallel erzählten Geschichten um die Entführung und Ermordung zweier zehnjähriger Jungen ist trotzdem zu gering, als dass „Stolen Lives“ ein wirklicher Krimi, Thriller oder gar Mystery wäre. Polizist Tom Adkins (Jon Hamm aus „Mad Men“) verliert seinen Sohn und ist seitdem ebenso besessen wie hilflos traurig. Matthew Wakefield (Josh Lucas) droht ein ähnliches Schicksal. Man weiß es, bevor es passiert, weil Adkins 50 Jahre später die Überreste seines geistig zurückgebliebenen Sohnes John vergraben in einer Holzkiste findet. Drama mit starken Schauspielern und traniger Handlung. (kab)

USA 2009 | Ascot Elite | R: Anders Anderson

D: Jon Hamm, Josh Lucas, James van der Beek



uMag

GIB NIEMALS NACH!

Wie Selah Sue sich
und ihren Soul durchboxt

HIP, POP UND DIES UND DAS Casper, Patrick Wolf, CSS

DAVID MITCHELL Ein britischer Autor hängt Murakami ab

XAVIER DOLAN dreht tolle Filme - und schämt sich trotzdem

DESIGN FOR DOWNLOAD Wie wir Kopien in Originale verwandeln

GLÜCKSREZEPTE Was uns wirklich auf Dauer happy macht

Volume **#08** out now!

INDEPENDENT
MAGAZINE

www.uMagazine.de

CINEMAX

LADIES NIGHT



CRAZY
STUPID
LOVE



STEVE
CARELL

RYAN
GOSLING

JULIANNE
MOORE

EMMA
STONE

MARISA
TOMEI

KEVIN
BACON

DEMNÄCHST IM KINO



Zur Einstimmung:
Eine Flasche
Jules Mumm Mini

+++ Coupon abgeben und zu zweit für 14 Euro* zur Ladies Night +++

„Crazy, Stupid, Love.“

Vorpremiere am Mittwoch, 17. August, 20 Uhr

Cal ist glücklich mit Emily verheiratet. Emily ist alles andere als glücklich, betrügt Cal mit David und reicht kurz darauf die Scheidung ein. Für Cal bricht eine Welt zusammen und er ertränkt sein Selbstmitleid regelmäßig in einer Bar um die Ecke. Dort trifft er eines Abends auf den jungen Womanizer Jacob, der ihm zeigt, wie schön das Singleleben doch sein kann. Doch trotz Cals neuer Aufmachung und seiner vielen neuen weiblichen Eroberungen, lässt sich sein Herz nicht auswechseln... **Zur Einstimmung gibt's exklusiv eine Flasche Jules Mumm Mini.** Alle Infos auf www.cinemaxx.de/ladiesnight

*ggf. Logen-, Reservierungs- und Filmzuschlag

Mit freundlicher
Unterstützung von



CINEMAX
MEHR ALS KINO